

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Candelabrum Apocalypticum Septe[m] Luminaribus coruscans; Oder Apocalyptischer Leichter Mit siben Liechtern vnd Facklen flammendt

Das ist: Sibenfache Predigen durch siben Jahrgäng, auff alle Sonn- und
Feyrtäg ieglichen gantzen Jahrs außgetheilt

Ersten Leichters, oder Ersten Jahrs Festival- oder Feyertäglicher Theil

Brinzing, Johannes Capistranus

Kempten, 1681

An dem hohen Fest der Himmelfahrt Christi

[urn:nbn:de:bsz:31-107492](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107492)

An dem hohen Fest der Himmelfahrt
Christi.

Thema.

Videntibus illis elevatus est: Act. 1. v. 9.

Er ward in ihrem Ansehen auffgehoben. Act. 1. v. 9.

Inhalt.

Sittlich, vnd lehr volle Lobred von heutigem Fest.

Exordium.

Der Ding haben den sonst
allerweissesten König Sa-
lomon / nit so vil in Ver-
wunderung gesetzt / als gar
dahin verweicht; daß er gestehen
müssen / er verstehe sie durchaus nit.
Tria sunt difficilia mihi: sagt er
in seinen Sprüchwörtern am 30.
Cap. am 18. Vers; Drey Ding
seynd mir zu schwär: & quar-
tum penitus ignoro: vnd das
vierte weiß ich gar nit. Viam
aquila in caelo: Viam colubri sa-
per petram: Viam navis in medio
mari: & Viam viri in adolescen-
tia: Des Adlers Weeg in
Himmel: Der Schlangens
Weeg auff einem Felsen: Des
Schiffs Weeg mitten im
Meer: Vnd eines Manns
Festivale Anni I. P. Capistrani.

Weeg in der Jugend.

Salomon / will meines erachtens
sagen: drey Weeg machen ihme
zweifelhaftige Gedancken / vnd den
vierten könne er gar nit fassen.

Erstlich der Weeg des Adlers
durch die Lüfft / gegen der schönen
Sonnen so hoch hinauff bis ans
Firmament. Zum andern / der
Weeg der Schlangen ohne Fuß /
über ein rauch & harten Felsen.
Drittens der Weeg eines Schiffs
über Meer / in so schnellem Lauff:
vnd dann viertens; der Weeg eines
Manns / in seiner Jugend.

Liebste Zuhörer!
Ich weiß zwar wohl / was der hoch-
erleuchte Hugo Cardinalis, in auf-
legung / diser des weisen Manns
schöner Worten / sittlich vnd mora-
lischen

D

lischen

Prov. 30.
v. 18.

Salomō
bekant /
daß ihm
3. Ding
zuverstehn
schwär
sellen / vñ
das vier-
te wisse er
gar nit.

1. Der Weeg des Adlers durch den Lufft.
2. Der Weeg eines Schiffs über den Felsen.
3. Der Weeg eines Schiffes über Meer.
4. Der Weeg eines Mannes über Meer.

nes Mās in seiner Jugend

lischen Verstand nach / von den drey letzten Stücken redet / wann er also commentirt : Via Colubri, spricht Hugo, est astutia diaboli: Der Weeg einer Schlange über den Fölsen / beduret die Listigkeit des Teufels : utpote, qui sanctos, qui sunt firmi ut petra, tubinde inanimadvertenter decipit: Als welcher auch die heilige Leuth / so da steiff seynd wie die Fölsen / dennoch zuzeiten unversehens überfortelt.

Hugo Cardin. in c. 30. prov.

Dise vier Weeg werden moralisch außgelegt Der Erste / auff die Arglistigkeit des Teufels.

Der Zweite auff die Gefahr dieser Welt.

Via navis, spricht er ferners / in medio mari, est cõversatio hominum in medio mundi: Der Weeg des Schiffs aber / mitten in dem Meer / ist der Wandel der Menschen / mitten auff der Welt: quam viam se dicit Salomon ignorare, quia quomodo tot pericula mundi, tot laqueos, tot foveas, tot insidias evadere possit, nemo novit nisi solus Deus: welchen Weeg der weise Salomon gestehet / daß er ihn nit begreiffe : Dann wie ein Mensch so vilen Gefahren der Welt; so vilen Naschen und Stricken; so vilen Vetz und Fallen entgegen könne / weißt niemand / als Gott allein.

Der Dritte auff die wunderbare Menschwerdung Christi.

Dann endlich : Via viri, sagt Hugo weiters / in adolescentia: Der Weeg des Manns in seiner Jugendt : est via Christi in Virgine Maria : ist der Weeg Christi in und durch die Jungfrau Mariam.

Disen Weeg hat Salomon darumb nit verstanden / dann es ware ein über auß wunderbahrlischer Weeg. Wunderbarlich: Dañ Gott ist darumen Mensch worden: wunderbarlich; dann der Schöpfer ist darinn ein Creatur worden: wunderbarlich / dann der Ubrheber des Lebens ist darinn sterblich worden: wunderbarlich: dann Maria ist darum als ein unbesleckte reine Jungfrau dennoch Mutter worden / ic.

Diß alles / sprich ich / weißt gar wol / allem dienet mir vor heutiges Fest / der gloriwürdigen Himmelfahrt Christi / am best. vnd süßlichsten: was? Via aquilæ in caelo: Der Weeg des Adlers in dem Himmel: Dann diser Weeg schreibt eintierter Cardinal, ist vnd bedeut anders nichts / als die wunderbare Himmelfahrt Christi: Hæc enim via ascensus Christi est: Quæ verè mirabilis est, schreibt Cajetanus, quia & Angelis & hominibus stuporem inculit: welche Himmelfahrt in der Wahrheit wunderseligam ist / dann sie Engel / vnd Menschen in Verwunderung gesetzt. Vnd diß soll auch mein Predig seyn / absonderlich will ich zeigen / wie wir sollen Christo gleich werden in unserm Leben / auß daß wir nach unserm Tode zu ihm gen Himmel fahren / ic. Vertröste / ic.

Sehr portentos, und mehr dann wunderbarlich war jene Vision oder Erscheinung / so auß dem

Der viert auff dem g. s. Fest

Hugo ubi supra.

propositio.

Narratio
à scriptu-
ra.

Ezech. 1.
Ezechiel
saget
wunder-
barliche
Thier.
v. 10.

v. 6.

v. 7.

v. 10.

dem Propheten Ezechiel / unsern
von dem Fluß Chobar ist gezeigt
worden.

Aperti sunt caeli, & vidi vi-
siones Dei: spricht er: Der Him-
mel thät sich auff / und ich sah
die Gesichter Gottes: Nun
was siehest denn H. Prophet? Vier
Wunderthier antwortet Ezechiel:
Wie sehest auß. Facies hominis,
& facies leonis, facies bovis &
facies aquilae desuper ipsorum
quatuor: Das erste / sehe gleich
dem Gesichte nach einem Men-
schen, das ander / einem Lö-
wen; das dritte / einem Och-
sen / und das viert / einem Adler:
Dise vier Thier / sagt Ezechiel / seyen
überseltam gewesen. Seltam:
Dann ein jedes hätte vier An-
gesichter / quatuor facies uni.
Seltam: Dann sie hatten auch /
und zwar ein jedes / vier Flügel:
& quatuor pennae uni. Seltam;
Dann ihre Füß waren recht /
die Sohlen aber an ihre Füßen
waren: quasi planta pedis vi-
tuli: Wie die Fußsohlen eines
Kalbsfüße. Seltam: Dann
sie funckelten als wann man
glühend Erz ansihet: quasi a-
spectus aris candentis. Seltam:
Dann under ihren Flügeln
hätten sie verborgne Menschē-
händ: Et manus hominis sub
pennis eorum; Und endlich sel-
sam: quia non revertebantur
cum in cederent, sed unum quod-
que ante faciem suam gradieba-
tur: Dann wann sie forrgien

gen / so kehrten sie nie wider /
sondern ein jedes gieng vor sich
hin / etc. Facies aquilae desuper
ipsorum quatuor: jenes Thier aber /
(vermercke Ezechiel gar wol:)
welches einem Adler gleich war;
das schwebte in der Höch ob
den andern. Jetzt liebste Zu-
hörer! lasse ich dieses Wunderge-
sicht / so dem Propheten Ezechiel
von Gott ist gezeigt worden / gang
gern widerum verschwinden /
und will durchaus mit vorwizig
nachgrüßeln / was es bedeuten möch-
te / wie es auszulegen / zu was Zähl
und End Gott solches vorstellen
wollen / etc.

Dann das weiß ich wol / daß al-
legoricè oder in frembden Ver-
stand die vier heilige Evangelisten
dardurch repräsentiert und vorge-
bildet werden.

Matthaeus war / durch jenes
Thier / so ein Menschengesicht
vorgewisen: Dann sein Evangelium
hat er angefangen von der allerhei-
ligsten Menschheit Christi: Li-
ber generationis Jesu Christi.
Durch den Löwen aber der H.
Marcus; massen seines Evangelij
Eingang gewesen / von der Stim-
m des Ruffenden in der Wüste: vox
clamantis in deserto. Ferners
durch den Ochsen / oder das
Kalb; der H. Lucas: Dann im
ersten Capitel seiner Evangelischen
Histori handelt er von dem Prie-
sterthumb Zachariae / und dessen
Opfer: fuit in diebus Herodis
Regis Judaeae Sacerdos quidam
nomi-

discursus.

allegoricè
bedeuten
dise 4.
Thier / die
4. H. E.
vangelis-
ten.

Matth. 1.

Marc. 1.

Luc. 1. 8

nomine Zacharias, &c. Zu der Zeit Herodis des Königs Judæa war ein Priester Namens Zacharias / 2c. Vnd endlich durch den hochfliegenden Adler / der H. Johannes; Dann sein Evangelium intoniert er so hoch / daß er selbigem den Eingang von der allerhöchsten Gottheit Christi machet:

Ioan. 1.1. In principio erat Verbum, & Verbum erat apud Deum, & Deus erat Verbum, &c. Im Anfang war das Wort / und das Wort war bey Gott / und Gott war das Wort 2c.

Expositio Hugonis hic. Item einen gerechten Menschen

Ich weiß auch noch wol / daß durch diese vier Thier / wie Hugo Cardinalis will / ein jeder gerechter Mensch und Freund Gottes kan verstanden werden; welcher dannach seiner klugen Meinung / ist. Homo per rationem: Ein Mensch durch die Vernunft: Vitulus per carnis mortificationem: ein Kalb durch die Abtödtung des Fleisches: Leo per securitatis fortitudinem: Ein Löw durch die Stärke der Sicherheit: Vnd endlich: Aquila per contemplationem: Ein Adler durch die Beschawlichkeit.

Diese und dergleichen allegorisch, moralisch, und sittliche Aufseanungen / sprichet / weiß ich wol; allein gefallen mir vor allen / und dienen heut zur Sach vberaus commod der H. Gregorius Magnus, wann er in seiner vierten Homili über den Propheten Ezechiel ausführlich schreibt; daß diese ganze

Vision oder Erscheinung / all die vier so wunderbarliche Thier / sambe der übrigen Begebenheit / alles und allein von Christo könne verstanden werden: Höret seine helle Wort: In hac Ezechielis visione totus Christus est: quia & nascendo Homo, & moriendo Vitulus, & resurgendo Leo, & ad caelos ascendendo Aquila, factus est: In diesem Wundergesichte ist der ganze Christus: Dann in seiner Geburth war Er ein Mensch; in seinem Todt ein Kalb; In seiner Auferstehung ein Löw; und in seiner Himmelfahrt ein Adler.

Wie da ein Mensch? Ein Kalb? Ein Löw? Ein Adler in einer einzigen Person zumal und allein? Et Verbum caro factum est, & habitavit in nobis: Vnd das Wort ist Fleisch worden / und hat under uns gewohnet. Schawet Christum als einen Menschen in seiner Geburt! sicuti bos ductus est ad victimam: Als wie ein Ochs wurd Er geführet zur Schlachtabank: Schawet Ihn an als einen Ohsen oder Kalb / in seinem Todts-Kampff! Vicit Leo de tribu Juda: Der Löw von dem Geschlechte Juda hat überwunden: Ecce hier stehet Er als ein königlicher Löw in seiner glorwürdigen Auferstehung! Vnd endlich: assumptus est in caelum: Er wurd auffgehoben gen Himmel; Soll Er nit einem generosen Adler gleichen?

Ja

S. Gregor. hom. 4. in Ezech. Christus hat diese 4. Thiere gesambt Eigenschaft in sich gehabt.

Ioan. 1. 24.

Prov. 7.

Apoc. 5.

Marc 16.

12.

Za frehlich wol / dann so hat Ihne lang vorhero im Geist gesehen der Prophet Ieremias, dannenhero schreit er auf / und voller verwunderung zeigt er gleichsam mit Singern auf Ihn / wann er also intoniert: Ecce quasi Aquila volabit & extendet alas suas: sibe Er wird fliegen als wie ein Adler / und wird außstrecken seine Flügel.

O liebste Zuhörer! wolte Gott wir hetten / der Seelen nach / auch diese 4. Bildnissen; auch diese 4. Gesichter; auch diese 4. Flügel; O wie wol wurde es mit uns und um uns stehn! O wie sicher wurde es einmal auch heißen / wann wir unser letztere Schuld ablegen / die Welt segnen / und in die Ewigkeit dahin fahren: assumptus est in caelum: Er ist gestorben; aber selig worden: Er ist gestorben: aber gen Himmel auffgefahren:

Obijt, non abiit.

Er ist zwar gestorben!

Hat doch den Hünel erworben.

Facies hominis uni, sagt der Prophet / eines auß disen 4. Thieren / hatte das Gesicht und Gleichnuß eines Menschen: Homo per rationem, spricht Gregorius / diese Thier ist ein jeder Mensch gleich durch die Vernunfft: per rationem: durch die Vernunfft daß er Gott erkennet: per rationem, durch die Vernunfft: daß er Gott auffrichtig und von Herzen diene: per rationem, durch die Vernunfft: daß er Gott über alles / und den Nächsten als sich selbst liebe / mit

einem Wort/per rationem, durch die Vernunfft.

Daß er das Gute soll suchen /

Das Böse verfluchen /

Das Zeitlich verachten /

Das Ewig betrachten.

O mein Gott / und mein Herr / wie vil gibts Menschen auff der Welt / welche zwar äußerlicher Gestalt nach / äußerlichem Wohn und Ansehen nach / äußerlichem Schein und Form nach / scheinen als wären sie rechte Menschen / seine Menschen / gute Menschen / etc. Allein inwendig / der Seelen / dem Gewissen / dem Herzen nach / und vor den Augen Gottes hat es vil / vil ein andere Beschaffenheit; homo enim

videt ea, quae parent, Dominus 7.

autem intuetur cor: spricht der H. Geist im ersten Buch der Königen am 16. Cap. am 7. Vers. Der Mensch sihet das / was vor Augen ist: aber der Herr

sihet das Herz an. Vulpes per

astutiam: lupus per avaritiam:

sus per luxuriam: serpens per

fallaciam: sagt Gregorius: Man-

cher ist ein Fuchs / durch die

Arglistigkeit; ein anderer ein

Wolff / durch den Garg: die-

ser ein Schwein / durch die

Gargheit: jener ein Schlang /

durch Betrogenheit. Pauci ho-

mines, veri homines: Wenig

Menschen / seynd rechte Men-

schen.

Das ander Thier hatte die Ge-

stalt eines Ochsen / eines Kalbs;

facies bovis uni: justus vitulus

est

Ier. 48. 40.

Ad homi- nem.

Marc. 16. 19.

S. Gregor. ubi supra

rc 16.

Der Mensch durch gewisse Laster wird gewissen Bestien gleich.

S. Gregor. cit. hom.

Gregor. m. 4. Ezech. r istus e diser Thiere andre gen. affe in ge. bt.

a. 1. 14.

v. 7.

oc. 5.

rc 16.

110 An dem hohen Fest der Himmelfahrt Christi.

est per carnis mortificationem: schreibe oft citierter H. Pabst: der Gerechte ist ein Kalb/ein Ochs/ durch die mortification und Abtödtung des Fleischs. Wo ist dein mortification / dein Abtödtung / dein Gedult in Widerwärtigkeit / dein Freud in Kreuz und Leide / du O schönoder Weltmensch?

Simile.

Siehstu nit den arbeitsamen Ohsen / under dem schweren Joch den ganzen Tag ziehen / tragen / arbeiten / schweigen / schnauffen / Hunger / Kummer und Durst leyden? doch klagt er nichts / und ist so gedultig als ein Lämblein / in dem er in all seiner schweren Mühe und Arbeit / nur Schlag und Stoß einnimbt / auch anders nichts zuhoffen hat / als endlich gar geschlachter zu werden.

Dir entgegen verspricht Gott im Himmel selbst / die ewige Seligkeit / umb dein Gedult: In patientia vestra possidebitis animas vestras: sagt Er / Luc. am. 21. Cap. am 19. v. In ewer Gedult werdet ihr ewre Seelen besitzen. Den

Luc. 21.
29.

Colof. 3.
3.

Himmel umb dein Mortification: mortificate ergo membra vestra: so tödret dan ewre Glieder ab:

102. 12. 25

Noch heller Johan. am 12. am 25. Verf. qui odit animam suam in hoc mundo, in vitam aeternam, custodit eam: Wer sein Seel hasset auff diser Welt / der bewahret sie zu dem ewigen Leben. Wo ist dann dein Gedult / sag ich / wo dein mortification?

Das dritte Thier sahe gleich ei-

nem Löwen: facies leonis uni. Gregorius will / ein jeder rechter Christ soll ein Löw seyn / per fortitudinem, durch die Stärck. Ein unerschrockner Löw in der Verfolgung / in den Ansehnungen / in der Widerwärtigkeit ic. wie da gewesen Paulus der grosse Welt-Prediger / welchen kein Trübsal bekümmern / kein Drohen erschrecken / kein Tyrann klemmütig / ja auch so gar der Todt selbst in von der Liebe Christi hat abwendig machen können. Hört dises Löwen selbst

etigne Hördenvort! Quis ergo nos separabit à charitate Christi? Rom. 8. 35.

Wer soll uns dann von der Liebe Christi scheiden? Tribulatio? an angustia? &c. villicheit Trübsaal? oder Angst? oder Hunger? oder Blöße? oder Gefahr? oder Verfolgung? oder Schwert? Certus sum

enim, quia neque mors, neque vita &c. Dann ich bin deses

sen gewiß / dass weder Tode noch Leben ic. noch einige andere Creatur uns wird scheiden können von der Liebe Gottes / die ist in Christo Jesu unserm H. Erren. Ecce! Einen

Löwē in dem H. Paulo! so so sollens wir auch machen. Trohet der Tyrann Galgen und Schwert / Feter und Todt / Peyn und Marter ic. unerschrocken durch gangen / und mit dem H. Ersmartyrer Laurentio nur sein rund heraus gesagt: Deum meum amo, ideo non timeo tormenta tua: Ich lieb meiner

Paulus war ein Löw fortitudine, in der Stärck. In vita S. Laurentij Surius. Laurentij desigley

Gott

Gott / und beschwegen fürchte
ich deine Qualen mit ic.

Ezech. 1.
v. 10.

Facies aquilæ desuper ipso-
rum quatuor: Und eines Ad-
lers Angesicht war oben auff
den Vieren. Adler sollen wir seyn/
per contemplationē: Durch die
Beschaulichkeit. Unser Gemüth/
unser Herz / unsere Sinn / unsere
Begierd / sollen mit seyn auff das
Irdisch / auff das Vergänglich /
auff das / was da bey uns / und der
Welt ist / und zergeht; sondern auff
das Ewig / auff das Himmlisch /
auff das Göttlich / auff das / was da
ewig währet.

D. Tho. Aquila, spricht der H. Thomas
à Villan. de Villanova, solum despicit, po-
super ho- lum respicit: solem adamat, in al-
felo tis habitat: Der Adler verachtet
conc. 1. die Erden / hoch achtet den
Der Ad- Himmel / lieber die Sonnen/
ler ver- bewohnt das Hoche. Ein sol-
acht die cher Adler war abermalen Paulus/
8. Erden/ gloria in confusione ipsorum, qui
9. betracht den Him- terrena sapiunt; nostra autem
mel. conversatio in caelis est: Deren
Philip 3. Ehr wird zuschanden werde/
20. welchen nach irdischen Dingen
Also war trachten; unser Wandel aber
Paulus. ist im Himmel.

Also Au- Ein solcher Adler war die Afri-
gustinus. canische Sonn / der grosse Augusti-
nus: daher er offte aufgeschrien/
und wie der wahre Adler nach der
Sonnen / also er nach Gott geseuf-
set: Inquietum est cor nostrum
S. Augu. ad te, donec requiescat in te: Un-
1. 1. conf. ser Herz ist unruhig nach dir/
c. 1. bis es wohne in dir.

Ein solcher Adler war der H. Also S.
Ignatius Stuffer der Löbl. Societät Ignati-
Jesu, dann so offte er die Augen sei- Loyola.
nes Gemüths gegen Gott erhebt/
wurde ihm die Welt zu eng / und
schrye auff: Ah! quàm sordet mihi
terra, dum caelum aspicio: Ach!
In vita. Ribaden.
wie stincket vor mir die Er- 1. 5. 6. 7.
den / wann ich den Himmel an-
schawte.

Ein solcher Adler war der H. Sulpitius
Euronensische Bischoff Martinus / in vita ex
welcher immerzu seine Augen von Corneli-
der Erden gegen dem Himmel mit de Lap. in
grossen affect und begrieger Nei- c. 1. Act.
gung auffgehoben; danenhero er ge- Also S.
meiniglich ist genennet worden: su- Martinus
spex caeli, ein Beschawer des
Himmels. Ja in dem er eben jetzt
dahin sterben wolte / und unauffhör-
lich / mit ohne begieriges Seuffzen/
mit weit eröffneten Augen den Him-
mel beschawte / ward er von seinen
discipulen ermahnet / sich auff die
Seiten zuwenden / umb bequemli-
chere Ruh im Eigen zu finden / war-
auffer aber nachrücklich diese Ant-
wort geben: Sinite me caelum po-
tius, quam terram aspicere, ut suo
jam itinere iturus ad Dominū spi-
ritus dirigatur: Ach liebe Kin-
derlein! laffet mich ehender den
Himmel als die Erden an-
schawen; auff daß mein Geist
den Weeg / den er bald zu dem
H. Erren wandern wird / reche
lehre.

Ein solcher Adler war der H. s. Achä-
Abbt Antonius / welcher offter- nalius,
mahls ganze Nächte mit Wachen quem re-
s. Augu. fat & ci-
1. 1. conf. tat Cor-
c. 1. nelius ubi
supra,
suge.

m. 8.

alus
e cin
y for
dino,
er
ärcf-
vira.
rentij
ius.
rentij
glei

112 An dem hohen Fest der Himmelfahrt Christi.

Matth. 5.
Antonius
Abbas.

zugebracht / ijsdem vestigijs con-
sistens, ijsdem oculis sursum elat-
tis, solem orientem aspiciebat,
quibus occidentem aspexerat:
Und an einem Orth stillste-
hend / mit jenen gen Himmel
auffgerichteten Augen / die auff-
gehende Sonn angeschawet
mit welchen er die indergehe-
nde betrachtet.

Cornelius
hic.
Matth. 5.
Franci-
scus.

Ein solcher Adler / war mein
Seraphischer Vatter / der H. Fran-
ciscus / qui ita assidue, & affe-
ctuose in caelum spectabat; ut
& corpore in caelum ascende-
ret: welcher also unausshörlich
und begierig den Himmel anschawte
daß in Zeiten auch der Leib her-
nachfolgte / und in Versuchung in
die Höhe erhoben wurde: Dannes-
hero wird er gemahlet mit gen Him-
mel erhobenen Augen / stehend ob-
der runden Welt-Kugel / mit di-
sem lemmate oder Lebenschrift:
quae sursum sunt, non quae super
terram:

Coloss. 3.
a.

Hab dir Erden was ist dein /

Got im Himmel der ist mein.

Aber was halte mich hier so lang
auff? Wir wollen dem Triumph
unseres Heylands ein wenig nähen-
der bewohnen.

Der H. Lucas / wie Act. 1. zu le-
sen / der bringt ordenlich bey / wie
es zugegangen auff dem Delberg / von
welchem unser Wunder-Adler
Christus ab- und gen Himmel auff-
geflogen / wolt ihrs in kurzer Sum-
mit wenig Worten hören?

Act. 1. 9.

Et cum haec dixisset, videnti-

bus illis elevatus est, & nubes sus-
cepit eum ab oculis eorum: Und
als Er diß geredt hatte / ward
Er in ihrem Ansehen auffge-
hoben / und ein Wolcken nahm
ihn auff von ihren Augen.

Die begierige Apostel nun / als
rechte junge Adlerkinder / folgten
Ihme nach / mit den Augen des
Leibs / und mit den Flügeln des
Gemüths: Und diß zwar so lang
und vil / bis zwey himlische Curier
in weissen Kleidern angelangt /
und sie mit folgenden Worten an-
geredt: Viri Galilaei, quid statis
aspicientes in caelum? Hic Je-
sus, qui assumptus est à vobis in
caelum, sic veniet quemadmo-
dum vidistis eum euntem in cae-
lum: Ihr Männer auß Galil-
laea / was steht ihr / und sehet
gen Himmel? Dieser Jesus /
der von euch auffgenommen
ist gen Himmel / wird also wi-
der kommen / wie ihr Ihn ge-
sehen habt / zum Himmel hin
aufffahren.

Erhellet also auß diesem Con-
text, daß die Apostel / Christum in
dem Luft / auffahrend gen Him-
mel lang gesehen / Ihme lang nach-
geschawet / Ihme lang betrachet; samb gen
la / euntem in caelum: sie haben
Ihn gesehen zum Himmel hin
aufffahren.

Jetzt liebste Zuhörer / hab ich ei-
nen Scrupl / und möcht sonders
gern wissen: auß was Ursachen
doch Christus unser Herr / lang-
samb / allgemach / ohne sons-
der

Beschrei-
bung der
Himmels-
fahrt
Christi
aus der
Apostel-
Geschicht.

v. 11.

Christus
ist lang-
samb gen
Himmel
auffge-
fahren.

Discursus

derbahres eylent ic. wäre gen Himmel auffgefahren?

Jüngern den Weeg gen Himmel zeigen wollen.

Warumb nit in ictu oculi: in einem kurzen Augenblick: oder/quali fulgur: wie ein schneller Blitz: oder sicut sagitta: wie ein Bolz vnder Sennen?

O Trost volle Wort!

Dann daß Er dises vermöcht/ und getönde hätte/ ist gar kein Zweifel: massen Er auch also kommen auff die Welt / in den Junafräwlichen Leib Mariae: massen Er auch also kommen wird am Jüngsten Tag ic.

Es will der H. Abbt Gaarricus sagen: Christus habedarumben erwöhlt langsam und gemacht/ daß man Ihn sehen könnte / gen Himmel aufffahren: auff daß wir solten getröst seyn: diser Weeg stehe uns auch noch bevor: Getröst seyn: dise Straß werde uns auch noch zu Ihme führen: getröst seynd / Diser Flug werde uns auch noch in Himmel leiten.

Warumb dann: Videntibus illis? so langsam/ und gemacht/ daß die Jünger Ihn sehen/ ja Ihme lang nachsehen können.

So laßt uns dann / liebste Zuhörer! unserm heut Stornwürdigen Auffahrenden Himmels Adler Jesu nachfolgen / und nachfliegen/ mit den Flügeln des wahr- und vösten Glaubens: quia accedentem ad Deum oportet credere: Heb. 11. 6. Dann roer Gott beynahert will/ der muß glaubē. Laß uns nachfolgen/ und nachfliegen mit den Flügeln grüner Hoffnung: spes Rom. 5. non confundit: Dann die Hoffnung laßt nit zuschanden werden. Vnd endlich / laßt uns nachfolgen / und nachfliegen / mit den feurigen Flügeln brinnender Lieb: quia diligentibus Deum omnia cooperantur in bonum: Rom. 8. 28. Dann denen / die Gott liebet/ wirken alle Ding mie zum Guten. Vnd dis so gewiß als / Amen.

Der H. Abbt Gaarricus der gibt schöne Antwort / wann er nachtrücklich also schreibt: Poterat utique repente, in ictu oculi ex oculis eorum rapi, & ubi vellet, constitui: sed planè sicut aquila provocans ad volandum pullos suos, & super eos volitans, sic iter ad cælum monstrare voluit: Freylich hätte Christus vermöcht und getönde / schnell/ und in einem Augenblick sich auß ihren Augen hinwegreisen / und alldorten seyn / wo es Ihme gefallen: allein/ gleich wie der Adler ober seinen Jungen schwebet/ und sie zum nachfliegen anfrischet / also hat Jesus uns und seinen

Guarric^o serm. de Ascens. Domini.

Auff daß Er uns auch den Weeg gen Himmel zeige

Peroratio ad hominem

Heb. 11. 6

Rom. 5.

Rom. 8. 28.